

Newsletter 7: Enlivenment. Eine Kultur des Lebens

März 2016

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde!

Wenn Lebendigkeit lange genug mit Füßen getreten wird, richtet sich der Faschismus auf. Das ist der Befund des Jahres 2016, zwischen Trump und IS. Aber schon für die 1930er lautete Karl Polanyis legendäre Analyse: Während die Welt immer mehr Askese und Austerität von den Menschen verlangte, um den »Goldstandard« zu wahren und den Finanzmarkt zu schützen, wurden Bindungen zerschnitten, gingen Leben zu Bruch, verdampfte Sinn aus den Existenzen. Und die Menschen nahmen Zuflucht an der Brust eines Monsters.

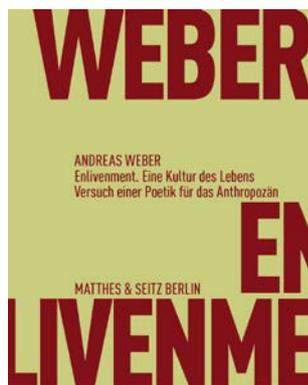
Lebensvergessenheit ist die stärkste zerstörerische Macht. Aber sie ist fast unsichtbar. Das Establishment ist blind für sie. Keine der Eliten, ob rechts oder links, stellt infrage, was Lebensbindungen zerstört: globale Handelsabkommen, finanzielle Deregulierung, Vernichtung der natürlichen Commons, Auflösung der sozialen Sicherheitsnetze, Effizienzmonotonie einer toten Agrarlandschaft. Am blindesten aber sind die – ebenfalls am Profittropf hängenden – Medien.

Wir brauchen die Rückkehr eines Ethos von gelingender Lebendigkeit in die Politik, als zentrale Debatte auch der Medien. Wir brauchen es längst nicht mehr allein, um Lebendigkeit zu retten, sondern auch unsere Freiheit. Das ist die Revolution, in der wir uns wieder selbst ernst nehmen können - als Wesen, die in gelingenden Bindungen leben müssen. Wer dafür streitet, hilft sich und allen.

Um eine solche Revolution der Lebendigkeit geht es in Andreas Webers neuem Buch **Enlivenment** – wie auch in den hier vorgestellten Aktivitäten des und.Instituts und seines Umfeldes in diesem Frühjahr.

Wir wünschen eine anregende Lektüre.

Enlivenment. Eine Kultur des Lebens Versuch einer Poetik für das Anthropozän von Andreas Weber



Der im März bei Matthes & Seitz erschienene Essay *Enlivenment. Eine Kultur des Lebens. Versuch einer Poetik für das Anthropozän* von Andreas Weber, Team-Mitglied des und.Instituts, zeichnet eine neue Sichtweise auf das Zusammenspiel von Mensch und dem, was bislang Natur geheißen hat. Das Buch beschreibt das Lebendige aus fühlender Teilhabe – und formuliert zugleich die Idee von Kultur als schöpferische Gestaltung von Lebendigkeit. (zur Leseprobe)

Ebenfalls seit diesem Frühjahr liegt *Biology of Wonder. Aliveness, Feeling and the Metamorphosis of Science* von Andreas Weber vor (New Society Press, mit einem Vorwort von David Abram). Das Buch ist eine englischsprachige Neufassung von *Alles fühlt* (2007). Drei Probekapitel, das Vorwort sowie weitere Materialien in Englisch auf www.biologyofwonder.org

Andreas Weber wurde für seine Arbeit zu Lebendigkeit und zu Ökologie als Teilhabe von der Mesa Refuge Writer's Residence, Point Reyes, San Francisco, USA, zum 2016 Jonathan Rowe Commons Fellow ernannt.

Lebendigkeits-Werkstatt "Coach the Coach" 27.-29. Mai 2016 in Berlin



Ein zentraler Bestandteil unseres 2015 initiierten Programms [Erkundungsreisen in Kulturen der Lebendigkeit](#) sind [Lebendigkeits-Werkstätten](#). Von unterschiedlichen gesellschaftlichen Feldern aus erkunden diese Werkstätten Wege zu einem "Ent-automatisieren" des Wahrnehmens, Denkens, Miteinanders und von da aus zu ko-kreativem Gestalten.

Vom **27.-29. Mai** findet in Berlin die [Lebendigkeits-Werkstatt "Coach the Coach"](#) statt. Sie richtet sich insbesondere an Trainer*innen, Organisationsberater*innen und Therapeut*innen. Zur [Einladung und Anmeldung](#) (PDF). Vom **15.-17. Juni** gibt es in Kooperation mit dem Europahaus Burgenland in Eisenstadt, Österreich, die [Lebendigkeits-Werkstatt "Wie kann Neues in die Welt?"](#) Mehr dazu via [Hildegard Kurt](#), h.kurt@und-institut.de. Eine **offene Lebendigkeits-Werkstatt** für Mitwirkende aus verschiedenen Kontexten ist für den **2.-4. September** in Berlin geplant. Näheres hierzu via [Gesa Gordon](#), gesa.gordon@und-institut.de

Impressionen aus zurückliegenden Werkstätten finden Sie unter [Rückblick](#).

Enlivenment and Liberation: Bringing 'Aliveness' Back To Our World and Lives Kurs mit Andreas Weber (in English), 18.-22. April, Totnes, UK



The course [Enlivenment and Liberation](#) with Andreas Weber at [Schumacher College](#), UK, is intended for people who want to approach sustainability on an emotional rather than technical level, for artists who want to understand the relation between poetic expressivity and organism, for members of organisations stuck in administrative processes, for people interested in the commons movement, for people interested in how to become more "wild".

From the course description: We need a »policy of life« as a new political–philosophical attitude to make »deep sustainability« possible. It will enlarge the idea of reality as iteration of »empirical facts« by sharing aliveness and describing and practicing relatedness and mutual transformation. Join us as we explore the concept of Enlivenment, how it impacts on the world and how we behave within it and how we can practice aliveness to find our own liberation.

This course co-taught with [Satish Kumar](#), [Stephan Harding](#) and, via Skype, [David Bollier](#). Book [here](#).

Teppich-Dialoge 8. März - 8. Mai, Vaduz, Liechtenstein



Als Teil der partizipativen Kunst-Installation [aus dem Gleichgewicht](#) von [Martin R. Wohwend](#) finden vom **8. März - 8. Mai** im [Kunstraum Engländerbau](#) in Vaduz, Liechtenstein, **Teppich-Dialoge** statt.

Initiiert von [Hildegard Kurt](#) schaffen die Teppich-Dialoge einen neuartigen Wirk-Raum jenseits von Diskussion und Debatte, der erfahrbar werden lässt,

inwiefern Ko-Kreativität unsere Zukunftsfähigkeit unterstützt. Ausgangspunkt ist die Frage: Wie kann das Neue in die Welt - "neu" nicht im Sinne marktgängiger Innovationen, sondern im Sinne menschenwürdigerer, lebensdienlicherer Formen des Miteinanders.

Mit jeweils max. 8 Personen kann ein Teppich-Dialog entweder individuell oder als Gruppe aus einer Einrichtung bzw. Institution wahrgenommen werden.

fair-handeln! Anstiftungen für zukunftsfähiges Handeln
erscheint in türkischer Ausgabe



Unter dem Titel **KİŞKİRTİCİ ÖZENDİRMELER Sürdürülebilir değiş-tokuş için** publiziert [Jaana Prüss](#) ihr mehrfach ausgezeichnetes Buch *fair-handeln! Anstiftungen für zukunftsfähiges Handeln* in türkischer Übersetzung von Hamide Koyukan.

Die Publikation stellt zahlreiche internationale Beispiele, Akteure und Initiativen mit Fokus auf Istanbul vor, die sich der urbanen Landwirtschaft, Kooperativen und anderen praktikablen Alternativen zur Verschwendungs- und Wegwerfgesellschaft widmen. Darunter ein Beitrag von Korhan Gümüş zur Entwicklung der Gezi-Park-Bewegung.

Das Buch erscheint im April im Alfa Verlag Istanbul, gefördert von der **Heinrich-Böll-Stiftung**.

Future Finance. Banking on Values in a Digital World
9th International Summer School on Social Banking
26. Juni - 1. Juli, Tallinn, Estland (in English)



The [Institute for Social Banking](#) collaborates every year with one of its member organisations to hold a summer school in various places around the world. Since 2015, [Hildegard Kurt](#), member of the und.Institut, has been contributing to this event as a facilitator.

This year, the theme [Future Finance. Banking on Values in a Digital World](#) will be explored in **Tallinn, Estonia, 26 June - 1 July 2016** in cooperation with the ethical financial institution Hea Koostöö Hoiu-laenuühistu (Good Cooperation Savings and Loans Association).

A particular feature of this year's Summer School is the **Lab** (Laboratory). Right from the outset, the program will grant appropriate time and support for all participants to bring in their own ideas and visions, in the interest of banking on values in a digital world. We encourage you to experiment with developing these ideas into prototypes for new tools – whether FinTech based, organizational tools or others – with a view to together co-creating tangible outcomes from the program.

Download the application form [here](#).

Außerdem aktuell

Veranstaltungen, Seminare, Empfehlungen



taz.lab 2016 - Im Dialog mit dem Granatapfel. Vortrag von Hildegard Kurt am **2. April 2016, 11.20 Uhr** im Rahmen des [taz.lab 2016](#) in **Berlin, Haus der Kulturen der Welt**:
Wie können wir mit Blick auf den Reichtum kultureller Vielfalt lernen, mit Widrigkeiten besser umzugehen?

Wie lassen sich die oft so harten Schalen aus Meinungen, Vorurteilen und Denkgewohnheiten durchdringen, um zu einem gedeihlichen Miteinander zu finden?



Von Utopien zu Treibhäusern für neues Denken und Handeln.

Vortrag von Hildegard Kurt im Rahmen des ANU Werkstatt-Treffens 2016 "Bildung für nachhaltige Entwicklung mit geflüchteten Menschen", München, 26. April 2016.

Im Anschluss daran **Der Granatapfel - Portal in interkulturelle Gestaltungsprozesse, Workshop** mit Hildegard Kurt. Gäste sind willkommen.



Dialogformen zwischen Mensch und Natur

Ein experimenteller Workshop am **3. Juni, 17:00 Uhr bis 4. Juni, 20:00 Uhr** im Alanus Werkhaus, **Alfter**, mit Angela und Julian Kühn. Zentrale Fragen hierbei sind: Wie können Menschen und andere Wesen bei gesellschaftlich folgenreichen

Entscheidungen mit einbezogen werden? Wie kann ein partnerschaftlicher Dialog unter Lebewesen geführt werden? Zur Anmeldung.



Unlearning brainhood - Prädisziplinarität und Lebendigkeit

Methodentraining mit Andreas Weber, Oldenburg, **10. Juni 2016, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr**, veranstaltet vom Institut für Partizipatives Gestalten.

Max. 16 Teilnehmer, **Anmeldung** an ausbildung@partizipativ-gestalten.de oder unter +49-441-998489-50.

(Ihre Teilnahme kann im Sinne einer Weiterbildung finanziell unterstützt werden. 390 € pro Person, 190 € für Studierende.)



Zukunftsgestaltung braucht geschützte Räume.

Interview mit Sanika Hufeland, Projektmanagerin des Institute for Social Banking, zur Lebendigkeits-Werkstatt "Wie kommt das Neue in die Bankenwelt" Ende November letzten Jahres in Witten, NRW. Hufeland: »Neulich wurde ich gefragt: Innovation und Bank, passt das überhaupt zusammen? Ich finde ja, auf jeden Fall. Doch braucht es hierzu geschützte Räume wie in dieser Werkstatt.«



Veröffentlichung des Anthropozän-Manifests in Englisch

Unter dem Titel Towards Cultures of Aliveness: Politics and Poetics in a Postdualistic Age. An Anthropocene Manifesto (PDF) veröffentlichte das US-amerikanische Solutions Journal Ende 2015 die englische Version des Anthropozän-Manifests Lebendigkeit sei! (PDF) von Andreas Weber und Hildegard Kurt. Stuart Kauffman, Biologe und Physiker: »This is a brilliant, evocative and profoundly needed short essay. (...) We quite desperately need new vision (...) and this piece is a must publication.«



VI. Osteratelier in Tempelhof Soziale Skulptur

Vom **25. bis 28. März 2016** mit Werner Ratering in der Gemeinschaft Schloss Tempelhof. Ausgehend von der Sozialen Plastik (Joseph Beuys), vom dialogischen Prinzip nach David Bohm und von Scott Pecks Empfehlungen zum Community Building erkundet das Osteratelier Soziale Plastik, wie eine »Kultur des Miteinanders« im Wechselspiel von Individualität und gruppenspezifischer Verbindlichkeit entstehen kann. Zur Anmeldung.

»Nach gutem Wetter halten wir dort Ausschau, woher der Wind kommt.« [Henry David Thoreau]

Wir freuen uns auf Ihre Mitteilungen und Anregungen. Falls Sie diesen Newsletter an interessierte Personen weiterleiten – vielen Dank. Neue Leserinnen und Leser können sich jederzeit auf unserer Webseite eintragen.

Einen lebendigen Frühling wünschen Ihnen im Namen des und.Institut-Teams herzlich

Hildegard Kurt und Jaana Prüss
Vorstandsmitglieder des und.Institut e.V.

P.S. Werden Sie Fördermitglied! Schon mit einem Jahresbeitrag von 50 € als Spende können Sie unser Wirken unterstützen. Wir freuen uns über jede Förderung.

Bildnachweise:

Bild 1: Copyright Matthes & Seitz Verlag 2016. Bild 2: Granatapfel, Foto Jaana Prüss. Bild 3: Foto Andreas Weber. Bild 4: Foto Martin Wohlwend. Bild 5: Covergestaltung Tobias Morawski, Lena Ziyal. Bild 6: Institute for Social Banking. Bild 7: TAZ LAB. Bild 8: Foto Jaana Prüss. Bild 9: Jan Kühn. Bild 10: Cover, Copyright Kösel Verlag 2014. Bild 11: Foto Antje Tönnis. Bild 12: Copyleft Solutions Journal 2015. Bild 13: Foto Werner Ratering.

Der Newsletter erscheint unter der Creative Commons Lizenz CC-BY-SA 4.0

und.Institut für
Kunst, Kultur und
Zukunftsfähigkeit e.V.

Koburger Str. 3, D - 10825 Berlin
Fon +49 (0) 30 782 74 12
Fax +49 (0) 30 78 71 26 95
contact@und-institut.de
www.und-institut.de